

Bürger-Brief

Der Gemeinnützige Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.

Röntgenweg 13 · 23611 Bad Schwartau · Telefon (04 51) 2 53 84

Fax 04 51 / 813 01 39 · E-Mail buergervereinBS@web.de · www.buergerverein-bad-schwartau.de

1. Vorsitzender: Klaus Nentwig · 1. Stellv. Vorsitzender: Thomas Frank · 2. Stellv. Vorsitzender: Hans-Joachim Meyer
Kassenwartin und EDV: Gerlinde Matz · 1. Schriftführer: Mathias Fahr · 2. Schriftführer: Bernd Kubsch
Beisitzer: Martin Knorr und Wolfgang Kopsch

Bank: Sparkasse Holstein (BLZ 213 522 40) Kto.-Nr. 2 000 628

Mitteilungen Nr. 70 / 1. Halbjahr 2012
(Berichtszeitraum 1.1. - 30.06.2012)

**Frühlingspromenade · Jahreshauptversammlung
Tanzen unter dem Maibaum · Großherzige Spende
IKEA · Vorschau und vieles mehr...**

Frühlingspromenade im Kurpark

„Ein wunderbares Fest“ – so äußerten sich die Teilnehmer an der diesjährigen Frühlingspromenade im Kurpark. Das Jubiläum der Vergabe der Stadtrechte an Bad Schwartau vor 100 Jahren hatte den **Gemeinnützigen** veranlasst, für Sonntag, den 3. Juni 2012, eine besonders schöne und größere Veranstaltung vorzubereiten.



Landwirt Heinrich Bredenkamp beförderte mit seinem Zweispänner Bürgervorsteher Jürgen Habenicht und unseren Vorsitzenden stilvoll in den Kurpark.

Hunderte Besucher flanierten bei sonnigem Kaiserwetter freundlich gestimmt und traditionell gut behütet von einem Angebot zum nächsten, saßen auf vielen Gartenstühlen unter Sonnenschirmen, genossen die gastronomische Vielfalt, trafen viele Bekannte zum kleinen Klönschnack und freuten sich besonders über die Musik.

Drei Schwerpunkte waren aufgebaut. Auf der Wiese neben der Eichenallee das große Festzelt mit Musikbühne, einem tollen und schon legendären Kaffee- und Kuchenangebot (herzlichen Dank an alle Kuchenspender!), Grillwurst, Gulaschsuppe, einem besonders schön gestalteten Zelt mit Verkauf von Sekt, Wein und Antipasti, dem Eisstand und natürlich, das gehört dazu, den 3 Bierwagen (die aber auch Alkohol-freies anzubieten hatten).

Der Seewinkel, zwischen Kurparksee und Au, war als Biergarten gemütlich hergerichtet mit

Musikbühne, Tischen und Stühlen. Mit einbezogen in das musikalische und gastronomische Angebot war die Musikmuschel. Auf der nebenliegenden Wiese, auf der Spielmeile, ließ die „Alte Zwölf“ Kinder gut gesichert durch die Baumwipfel klettern und bot lebhaft angenommene Porzellanmalerei für die Lütten an. Die von der **Asklepios-Klinik** zur Verfügung gestellte Hüpfburg wurde freudig in Beschlag genommen. Das liebevoll

restaurierte kleine Karussell von der **Firma Elektro Mandelkau** kam gar nicht mehr zum Stehen.

Die Musik in vielen Stilrichtungen, ein Schwerpunkt der jährlichen Frühlingspromenade des **Gemeinnützigen**, spielte auf 3 Bühnen. In der Musikmuschel trat ab 11 Uhr der Spielmannszug des VfL Bad Schwartau auf. Der Spielmannszug löste sich ab mit der Deutsche Jugend Brassband aus Lübeck, die zuvor mit klingender Musik, quasi als Weckruf, durch die Stadt gezogen war. Später war hier toller Rock zu hören, gespielt von der aufstrebenden Bad Schwartauer Band Mannekyn Rox. Am Festzelt begann es auch schon früh mit flottem Swing von der Big Band Bad Schwartau, abgelöst durch die Skiffle Brothers. Am Nachmittag wurden die begeisterten Zuschauer und Zuhörer mitgenommen zu keltischer Musik sowie irischer und schottischer Folklore durch die bekannte Band Glenfiddle.

Für den gemütlichen Biergarten im Seewinkel hatten die Organisatoren die richtige Musik ausgesucht. Peter Wittenberg and Friend spielten Oldies, genau richtig zur Atmosphäre dort. Am Nachmittag dann die Musikgruppe Mace Sharp and the Halebops. Die Zuhörer waren begeistert, am Ende gab es noch 1 ½ Stunden Verlängerung mit dieser Band.



An unseren Ständen gab es zeitweilig großes Gedränge.

Zur Eröffnung hatte **Heinrich Bredenkamp**, Bad Schwartaus Bürgervorsteher **Jürgen Habenicht** und den Vorsitzenden **Klaus Nentwig** per Pferdekutsche zum Kurpark chauffiert. Klaus Nentwig begrüßte die Gäste, neben den Familien aus Bad Schwartau und Umgebung auch viele Vertreter der Politik aus Stadt, Kreis, Land sowie unserer polnischen Partnerstadt Czaplinsk. Jürgen Habenicht sprach Grußworte für die Stadt Bad Schwartau und ging dabei auch ein auf die Leistungen des **Gemeinnützigen** für die Stadt und Ihre Bürger.

Am Nachmittag fuhr ein Autokorso aus Oldtimern durch den Kurpark, alle bestens gepflegt und rundherum bewundert.

Ganz herzlich danken möchten wir noch einmal allen Beteiligten. Um wirklich niemanden von den ganz vielen tatkräftig und ehrenamtlich engagierten Helfern zu vergessen, verzichten wir diesmal auf die Nennung einzelner Namen. Aber soweit: den zahlreichen Helfern in Vorbereitung und Verkauf des gastronomischen Angebots, der Stadt Bad Schwartau für die finanzielle Unterstützung, Asklepios-Klinik, der Jugendfeuerwehr, der ‚Alten Zwölf‘, den Handwerkern, den Kuchenspendern und natürlich dem Organisationskomitee des **Gemeinnützigen** gilt unser herzliches Dankeschön. Ohne alle diese Personen, die Freude an den Aufgaben war Ihnen immer anzusehen, ohne sie wäre die Frühlingspromenade im Kurpark so nicht möglich. Und natürlich, wir freuen uns gemeinsam auf das nächste Jahr.

Jahreshauptversammlung 2012

Umrahmt von den gelungenen Gesangsbeiträgen des Gospelchores „Spirit of Joy“ der Martin-Luther-Gemeinde, fand am 22. März 2012 die 62. Jahreshauptversammlung des **Gemeinnützigen** im Feuerwehrhaus statt. Unser Vorsitzender **Klaus Nentwig** konnte 130 Mitglieder begrüßen, denen er den aktuellen Mitgliederbestand in dem von ihm gehaltenen Rechenschaftsbericht zum Jahreswechsel mit stattlichen 1.328 Köpfen angeben konnte. Auch im Übrigen konnte der Vorsitzende von vielen Erfolgen des Vereines berichten.

Hauptthemen dieser Versammlung waren 100 Jahre Stadtrechte und die Nachbarschaft zu Lübeck. Als Gastredner war der Lübecker **Bürgermeister Bernd Saxe** eingeladen worden, um zu dem Thema „Lübeck und Bad Schwartau – 100 Jahre städtische Nachbarschaft“ zu referieren. Die drei Kritiker, die auch der **Gemeinnützige Bürgerverein** hat, hatten im Vorfeld gemunkelt, ‚nun sei der Vorstand völlig abgedreht. Bad Schwartau liege mit Lübeck im Streit wegen IKEA und der **Bürgerverein** habe nichts Besseres zu tun, als den Bürgermeister der Hansestadt einzuladen. Dies sei ja genauso falsch, wie ein Denkmal für die Gebrüder Mann in Bad Schwartau vorzuschlagen.‘



Trotz ihrer Meinungsverschiedenheiten freuten sich die beiden Bürgermeister über die Gelegenheit zum Austausch ihrer Argumente.

Der Ehrengast **Saxe** belehrte unsere Kritiker eines Besseren und schilderte interessant und pointiert die gemeinsame Geschichte der beiden Nachbarstädte. Es kam sogar gut an, als **Bernd Saxe** schilderte, dass Lübeck in grauer Vorzeit angeblich Schwartau für 8 lauenburgische Dörfer weggetauscht habe. Auch das Thema IKEA wurde natürlich angesprochen. Während unser Mitglied und **Bürgermeister Gerd Schuberth** in seinem Grußwort seine Besorgnis ausdrückte und auf die Gefahren hinwies, die durch das Shopping-Center auf dem geplanten IKEA-Gelände für die Kaufmannschaft in Bad Schwartau zu erwarten sind, versuchte **Bernd Saxe** zu beruhigen und verwies auf die mit der Ansiedlung von IKEA verbundenen Chancen auch für Bad Schwartau und auch auf den Druck für die Städte im Umkreis, die nun ihre

Innenstädte attraktiver machen müssten, um von dem Zustrom, den IKEA auslösen werde, zu profitieren. Er wünsche sich eine einvernehmliche und außergerichtliche Einigung zwischen allen beteiligten Städten und Gemeinden. Der Stadt Bad Schwartau wünschte **Bernd Saxe** für die nächsten 100 Jahre alles Gute und er endete mit dem Satz: „Man sieht sich bei IKEA!“.

Der Applaus, den **Saxe** erhielt und das Einvernehmen, welches er mit unserem Bürgermeister letztlich erzielte, bestärkt den Vorstand des **Gemeinnützigen** in seiner Auffassung, den richtigen Laudator zur Jahreshauptversammlung im Festjahr eingeladen zu haben.

Wie bei jeder Jahreshauptversammlung wurden Ehrungen vorgenommen. Ganze 25 Mitglieder wurden für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt, darunter auch der Vorsitzende **Klaus Nentwig**. Dieser wurde, ebenso wie die Kassenwartin **Gerlinde Matz** und der Beisitzer **Martin Knorr**, einstimmig für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Abschließend klang die Versammlung bei einem gemeinsamen Umtrunk aus, den unser Mitglied **Jürgen Habenicht** organisierte und den die Mitglieder **Jürgen Lipsky** und **Holger Reinck** umsetzten.



Klaus Nentwig überreichte Bürgermeister Bernd Saxe als Gastgeschenk eine gute Flasche Rotspon und einen Korb mit Produkten der Schwartauer Werke.

Neues Vorstandsmitglied Henning Beck

Henning Beck unterstützt den Vorstand des **Gemeinnützigen Bürgervereins** seit dem Frühjahr diesen Jahres. 1949 ist er in Lübeck geboren, zog mit seinem Eltern aber schon 1964 nach Bad Schwartau. Nach dem Abitur am Staatlichen Gymnasium (heute unser Leibniz-Gymnasium) schloss er ein Studium zum Diplom-Wirtschaftsingenieur in Stuttgart ab. Bis zum Verkauf seines Unternehmens im Herbst 2010 war er in Lübeck selbständig mit einem Handelsunternehmen, welches die Druckindustrie beliefert.

Verheiratet ist Henning Beck seit 1975 mit seiner Bad Schwartauer Frau **Elke**, sie haben einen Sohn. Beide sind langjährig ehrenamtlich aktiv, **Henning Beck** war 30 Jahre im geschäftsführenden Vorstand des Schwartauer Segler-Vereins, davon 6 Jahre als Vorsitzender, ist heute Ehrenvorsitzender. Neu übernommen hat er auch eine Vorstandsaufgabe in einem Neustädter Orchester. **Elke Beck** gehört zum Vorstand der „Elli und Wolfgang Bruhn-Stiftung“ und ist vertreten in den Vorständen des „LandFrauenVerein Bad Schwartau e.V.“ sowie des „KreisLandFrauenVerband Ostholstein“.

Durch den als „Privatier“ erreichten privaten Freiraum war er gerne bereit, für den **Gemeinnützigen Bürgerverein** ehrenamtlich tätig zu werden.

Frühlingsfahrt zur „Brezelhochzeit“

Am Morgen des 4.5.12 startete eine reiselustige Gesellschaft zur Frühlingsfahrt des **Gemeinnützigen** nach Walsrode.

Den ersten Stopp „Frühstück am Bus“ machten wir nach 1½ Std. an einem wunderschönen Heidegarten in Schneverdingen. Dort sind 130 Heidesorten zu einer Sonnenuhr, zu einem Wappen und anderen Gebilden zusammen gepflanzt. Die ersten von 120.000 Pflanzen blühten bereits. Einen ehemaligen Heidschnuckenstall sieht man im Hintergrund auf unserem Foto.

Gestärkt fuhren wir weiter zum Besuch der Zierkerzenschnitzerei Heidewachs. Dort wurde uns vorgeführt und erklärt, wie diese handgeschnitzten Kerzen hergestellt werden. Im Ausstellungsraum konnten wir viele Unikate bestaunen.

Weiter ging's zum Mittagessen, in das HeideBackHaus in Walsrode. Passend zum nachfolgenden Stück gab es ein Hochzeitsessen in der alten Bäckerei, wo sich auch die Bühne befand.



Fürsorglich betreute „Reiseleiter“ Holger Reinck (r.) die Teilnehmer.

Jetzt zur „Brezelhochzeit“:

Wir haben die nett/chaotische Bäckerfamilie vom Tag des Polterabends bis zum Tag der Hochzeit begleitet.

Die geplante Vermählung geriet in Gefahr, weil sich Brautvater, Bäckermeister „Bernie“, und der Schwiegervater, Brezelbäcker „Hohmann“ über die Mitgift uneins waren. Chaos entstand durch

Tante Amalie aus Kalifornien (wie sich herausstellte nicht aus Amerika, sondern aus Kalifornien an der Ostsee), ein falsches Gemälde ohne Wert und das überraschende Auftauchen eines Polizisten. Letzteres war eine besondere Überraschung für unsere Teilnehmer an der Frühlingsfahrt, denn der Polizist war **Holger Reinck**.

Nach der Vorführung gab es Hochzeitstorte, Kaffee und Kuchen satt. Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt, als wir zusammen mit Bäckermeister „Bernie“ und seiner Tochter diverse Volkslieder sangen, begleitet vom Brezelbäcker Hohmann auf dem Akkordeon. Auch das Lied „Der Mai ist gekommen“ fehlte nicht.

Gegen 17.30 Uhr traten wir dann entspannt und guter Laune unsere Rückfahrt an.

Rund um den Maibaum

Traditionell organisierte der **Gemeinnützige** Bürgerverein die Feierlichkeiten rund um den 01. Mai auch in diesem Jahr. Die Federführung für die Veranstaltung hatten **Wolfgang Kopsch** und **Mathias Fahr**. Unter Mitwirkung von **Bernhard Wachtel**, **Friedhelm Germann** und der **Freiwilligen Feuerwehr** wurde der neue Maibaum am 23. April aufgestellt. Der Einladung des **Gemeinnützigen Bürgervereins** folgten zahlreiche Bad Schwartauer Handwerker, die von der **Fleischerei Cordts** mit einem kleinen Imbiss für ihr Erscheinen belohnt wurden



Zahlreiche Handwerker in Zunftkleidung versammelten sich unter dem Maibaum.

Die Maifeier, beeinträchtigt durch starken Wind, aber sonst trockenem Wetter, war ein voller Erfolg. Das abwechslungsreiche Programm, gestaltet vom Kinderchor der Kirchengemeinde Rensefeld, unter Leitung von **Julia Warnecke**, dem **Akkordeonorchester „Tanzende Finger“**, dem **Neustädter Volkstanzkreis**, Leitung **Dorothee Kaschner** sowie dem Shantychor „**Möwenschiet**“ fand großen Zuspruch bei den Besuchern. Laut Pressebericht waren es an die 700 Personen aller Altersgruppen, die durch reges Mitsingen der maritimen und der altbekannten Frühlingslieder zum Gelingen der Veranstaltung wesentlich mit beitrugen.

Am 11. Juni wurde der Maibaum wieder abgebaut. Er soll nun vom Malermeister **Jan Urban** in den Landesfarben gestrichen werden, damit im nächsten Jahr der stattliche Baum noch schöner zur Geltung kommt.

Schützenfest 2012

Wieder einmal ist es dem Bad Schwartauer Schützenverein um den rührigen Vorsitzenden **Jürgen Kayser**, Mitglied auch bei uns, gelungen, ein gelungenes Schützenfest auf die Beine zu stellen. Weil dieses Fest nach dem Willen der Stadtväter aufgrund der Feiern um 100 Jahre Stadtrechte aufgewertet wurde, war es möglich, im Schützenfestumzug mehr Musikgruppen als üblich mitlaufen zu lassen. Auch im Übrigen haben die Schützenschwestern und Schützenbrüder der Gilde im Jubiläumsjahr der Stadt, in dem der Verein zudem seit 99 Jahren besteht, ein besonders umfangreiches und vielfältiges Festprogramm vorbereitet. Neben den sportlichen Wettbewerben stand das musikalische Programm im Vordergrund. Die Brass-Band der Feuerwehren unserer Stadt, namenhafte Musikgruppen aus der Region und die Spielleute des VfL-Spielmannszuges unterhielten die Besucher in vielfältiger Weise. Auch ein Luftballon-Wettbewerb für die Kinder bis zu 18 Jahren wurde angeboten.



Unser Festwagen während des Umzugs am Markt

An dem Umzug beteiligte sich der **Gemeinnützige** mit dem Oldtimer von **Claus Hansen** aus Lübeck. Den Wagen hatte vorher die Gärtnerei Nadler, **Frau Jochmann**, wieder einmal ansprechend geschmückt. **Claus Hansen** musste die Runde nicht alleine drehen. Er wurde von vier jungen Damen im Alter von 9 Jahren begleitet. **Luisa Oertel** und **Charlotte Oertel**, Enkel unseres Vorstandsmitgliedes **Hans-Joachim Meyer**, und ihre Freundinnen **Sinja Müller** und **Julia Roman**, hatten ihren Spaß daran, von **Claus Hansen** durch die Stadt kutschiert zu werden und dabei „Kamelle“ unter das Volk zu bringen. Wer weiß, welche Karriere hier gestartet wurde. Volkskönigin wurde in diesem Jahr **Sandra Depel-**

mann, der die Volkskönigskette und die Scheibe durch unser Vorstandmitglied **Mathias Fahr** überreicht wurde. Am kommenden Montag, dem 18. Juni 2012, erschien dann die Gilde am Abend am Hause von Sandra Depelmann, um unter den Klängen des VfL Spielmannszuges die am Hause angebrachte Scheibe zu enthüllen. Im Hause Depelmann herrschte große Aufregung, denn diesjähriger Gildekönig wurde ihr Ehemann **Jörn Depelmann**, während die Söhne im Jugendbereich erfolgreich waren. Ein wahres Königshaus

... Kurgastkönigin wurde Frau **Natalie Savall**, die Stadtehrenscheibe für Gildemitglieder erhielt **Mathias Fahr** aus den Händen von Bürgermeister **Gerd Schubert** überreicht. Das Schützenfest war damit auch sportlich ein erfolgreiches Erlebnis.



Mathias Fahr überreicht Sandra Depelmann die Volksköniginnenscheibe



Fahrer Claus Hansen freute sich sehr mit Claudia Jochmann, die unseren Festwagen geschmückt hatte.

IKEA Ja – Shoppingcenter Nein

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Aktivgruppe Handel und Gewerbe (AHG) verlangte die Kaufmannschaft von dem anwesenden Bürgermeister **Gerd Schuberth**, die Stadt möge alles unternehmen, um das geplante 24.500 qm große Scandinavian Center mit etwa 80 Geschäften zu verhindern oder jedenfalls kleiner ausfallen zu lassen. Der jetzige Vorsitzende der AHG, **Hendrik Nibbe**, bestätigte gegenüber dem Bürgerbrief, dass man nach wie vor an dieser Linie festhalte. Nibbe befürchtet sogar, dass auf ausgewiesenen Flächen, die hierfür zur Verfügung stehen, das geplante Shoppingcenter noch

weit größer werden könne. Unser Mitglied und Bürgermeister **Gerd Schuberth** bestätigt und teilt die Sorgen der AHG. Er hält die Funktionsfähigkeit der Innenstadt auf Dauer für gefährdet. Er betont noch einmal, dass niemand etwas gegen IKEA habe. IKEA möge gerne ein Möbelhaus bauen, das Scandinavian Center stelle jedoch eine Gefahr für Bad Schwartau dar. Der zuständige Ausschuss hat daher Gelder genehmigt, um juristisch die Chancen für ein Normenkontrollverfahren gegen den Bebauungsplan und die Baugenehmigung rechtlich zu prüfen. Das Gutachten wird im September 2012 vorgestellt werden und stellt dann die Grundlage dar, auf welcher die Stadt entscheiden will, ob sie juristisch auf diesem Wege gegen die Ansiedlung vorgehen wird. Das Normenkontrollverfahren wird die Ansiedlung von IKEA nicht aufhalten. Sollte es zu dem Verfahren kommen und sollte das Gericht der Auffassung sein, dass die Fläche unverhältnismäßig groß ist, dann müsste im Nachhinein IKEA einen Teil der Flächen wieder aus der Vermietung nehmen.

Die Interessengemeinschaft Lübecker Straße (IGLS), hier die Vorsitzende **Christina Rux** meint, eine Klage würde einen Imageverlust für die Stadt bedeuten, man werde die Kunden verärgern. Die IGLS setzt daher auf Kooperation mit IKEA, wie es inzwischen auch die Kaufmannschaft der Lübecker Innenstadt praktiziert.

Kaufmannschaft und Bürgermeister versicherten, unabhängig hiervon alles zu tun, um die Innenstadt attraktiver und wettbewerbsfähiger zu machen.

IKEA kommt!

Schon in großen Teilen vollständig abgerissen sind die alten Werkhallen der Firma Villeroy & Bosch in Dänischburg. Das Entstehen des IKEA-Hauses und des Scandinavian-Centers scheint im Zeitplan zu sein, so dass im Jahre 2015 mit der Eröffnung gerechnet werden muss.

Wir unterstützen die Stadt bei ihrem Bestreben, zumindest eine nochmalige Ausweitung des Centers durch Ansiedlung von noch mehr Geschäften in Konkurrenz zu unserer Stadt nach Möglichkeit auch mit Rechtsmitteln zu verhindern.



Von den früheren Werkhallen ist kaum noch etwas zu sehen

Keine Moorpackungen mehr aus Sereetz



Die letzte Moorentnahmestelle in Sereetz hat sich zu einem wertvollen Biotop entwickelt.

98 Jahre nachdem Schwartau das Bad verliehen wurde, gibt es seit dem 15. Juni 2011 keine Moorpackungen mehr im Asklepios-Gesundheitszentrum Bad Schwartau. Die Abbaugenehmigung für das Bad Schwartauer Moor endete, weil das Schwartautal als FFH (Flora, Fauna, Habitat)-Schutzzone ausgewiesen wurde. Deswegen genehmigt die untere Naturschutzbehörde, angesiedelt beim Kreis, bis auf weiteres keine neuen Abbauflächen mehr. Dies bedeutet, dass im Gesundheitszentrum statt Moorpackungen so genannte Wärmepackungen abgegeben werden. Auch die Moorschlambäder wurden zwischenzeitlich eingestellt, wie der stellvertretende therapeutische Leiter

Andreas Maempel berichtete. Er bedauert, dass Bad Schwartau als letzter Anbieter von Packungsmoor damit aus Naturschutzgründen die Abbaugenehmigung verloren hat. Dies ändert, so Maempel, nichts am hohen Standard der Bad Schwartauer Kurbetriebe.



Andreas Maempel

Mensa für das GaM

Man wisse sehr wohl darum, dass gute Schulen ein Standortvorteil für eine Stadt seien, so Bürgermeister **Gerd Schuberth** Anfang März 2012 bei der feierlichen Eröffnung der neuen Mensa des Gymnasiums am Mühlenberg. 1,6 Millionen Euro hat der Neubau gekostet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Durch die Mensa ist nicht nur der erforderliche Schritt des Gymnasiums zur Ganztagschule vollbracht worden, der voraussetzt, dass die Schüler mittags eine ordentliche Mahlzeit einnehmen können. Die Räumlichkeiten wurden funktionell als Kombination aus Mensa und Aula eingerichtet. Dies bedeutet, dass die Räume für

sehr viel mehr Zwecke, als nur zur Essenaufnahme genutzt werden können. Sie sollen außerhalb der Schulzeiten auch Vereinen und Verbänden zur Verfügung gestellt werden.



Die neue Mensa fügt sich unauffällig in die bisherige Bebauung ein.

Damit ist ein erfreulicher weiterer Schritt gemacht worden, um unsere Schullandschaft zu verbessern. Das GaM jedenfalls will als offene Ganztagschule eine bessere Vernetzung mit der örtlichen Wirtschaft herstellen und möchte in einem weiteren Schritt Europaschule werden mit einem besseren fremdsprachlichen Angebot und einer stärkeren Integration von europäischen Themen in den Unterricht. Der **Gemeinnützte** wünscht gutes Gelingen auf diesem Weg, der die Schule auch zukünftig wettbewerbsfähig halten wird.

Namensergänzung für das Städtische Museum?

Angesichts der Verdienste der **Familie Klindwort** um unser Städtisches Museum hatten wir den Vorschlag gemacht, dem Museum zusätzlich die Bezeichnung „Gebrüder Klindwort Haus“ zu geben. Leider hat der Hauptausschuss diesen Antrag bislang abgelehnt. Der Vorstand hat sich aber entschieden, an dem Vorschlag festzuhalten und für die Umsetzung zu werben. Immerhin geht die Gründung des Museums entscheidend auf Bestrebungen, vor allem von **Alfred Klindwort** zurück, der 1972 verstorben ist. Es war **Alfred Klindwort**, der mit Unterstützung seines Bruders **Hans-Werner Klindwort** einen großen Bestand an Möbeln, Urkunden und Einrichtungsgegenständen zusammengetragen hat, die den Grundstock des jetzigen Museumsbestandes gebildet haben. Diese Sammlung hat die **Familie Klindwort** uneigennützig und unentgeltlich an die Stadt übertragen. Es ist schwer verständlich, warum diese Leidenschaft der Familie für die Geschichte unserer Stadt, die in dem vorhandenen Bestand nach wie vor zum Ausdruck kommt, nicht auch durch eine entsprechende Namensgebung gewürdigt werden sollte.

Große Veränderung in der Geschäftswelt

Im Januar hat **Lars Matzen**, Inhaber des Kaufhauses Matzen, eine weittragende unternehmerische Entscheidung getroffen: Er hat auch noch den in der Markttwiete benachbarten „Handelshof“ mit einer Verkaufs- und Bürofläche von 4000 m² erworben. Der Gebäudekomplex war 1986 errichtet worden. Zur Zeit residieren dort 20 Mieter. Eine Anbindung des Handelshofs an das Kaufhaus Matzen ist von Anfang an vorhanden gewesen. Wir wünschen **Lars Matzen** bei dieser für unsere Stadt und unser Zentrum so wichtigen Entscheidung viel Glück und Erfolg.

Großherzige Spende zur Förderung von Kindern und Jugendlichen



Der **Gemeinnützte** erhielt von den Eheleuten **Ruth und Günter Hanisch** eine großzügige Zuwendung in Höhe von 1.000,00 Euro mit der Zweckbestimmung diesen Betrag für die Jugend unserer Stadt zu verwenden.

Mit diesem Geld machte sich der **Gemeinnützte** auf die Suche nach einem Projekt in der Jugendarbeit. Diese Möglichkeit bestand im Rahmen des Schulkulturfestes der Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule am 27. April 2012.

In Zusammenarbeit mit dem Sozialwerk der Stadt Bad Schwartau bemüht sich die Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule in Bad Schwartau schon seit Jahren darum, die Einrichtung der Pädagogischen Insel in der Schule finanziell abzusichern, um die notwendigen sozialpädagogischen Unterstützung zu können, deren Träger der Verein Arbeiterwohlfahrt Bad Schwartau e.V.

Die Schwerpunkte des Schulkulturfestes – an dem unser Vorstandsmitglied **Hans-Joachim Meyer** teilnahm – lagen in Workshops für Kinder und Jugendliche zu musischen und sportlichen Aktivitäten (z.B. Breakdance, Theater, Akrobatik, u.a.). Parallel dazu wurde in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Kino Bad Schwartau für die Eltern und Gäste der Film „Fame“ vorgeführt. Zum Abschluss fand die Talentshow „Die ESG sucht das Supertalent“ mit anschließendem gemütlichen Ausklang statt.

Der **Gemeinnützte** freut sich, dass so schnell eine so gut geeignete Gelegenheit für die Verwendung des gespendeten Betrages gefunden werden konnte. Die Schüler der Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule bedanken sich nochmals ausdrücklich hierfür.

Der Gemeinnützte Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V. lässt den Marktbrunnen schmücken

Am Mittwoch, den 28. März 2012, wurde der Marktbrunnen in Bad Schwartau durch die Firma **Flowers by Huch** geschmückt. **Nina Buchholz** und Ihre Mitarbeiterin **Natascha Neuchel**, haben in 2 ½ stündiger Kleinarbeit einen originellen Schmuck gezaubert, um den Brunnen österlich erstrahlen zu lassen.



Die Floristinnen *Nina Buchholz* und *Natascha Neuchel* vor dem fertigen Werk

Seit dem Jahr 1998 beauftragt der Bürgerverein in jährlichem Wechsel die Floristikunternehmen in Bad Schwartau mit der Ausführung dieser Arbeiten.

Unser Vorstandsmitglied **Mathias Fahr** begutachtete das Werk nach der Fertigstellung. Der Marktbrunnen wurde im Jahr 1997 eingeweiht. Er ist eine Nachbildung des Werkes von Paul Peterich's „Spiel der Wellen“. Das Original wurde im 2. Weltkrieg demontiert und in Hamburg wohl eingeschmolzen.

Briefmarken für einen gemeinnützigen Zweck

Vor 18 Jahren wurde durch den damaligen Vorsitzenden des **Gemeinnützigen**, **Klaus Rathje**, und den Bad Schwartauer Stadthäger **Gerd Kayser** die Idee geboren, etwas Gutes für Bethel zu tun. Der Überlegung lag zu Grunde, das Bad Schwartau über 20.000 Einwohner verfügte und auch Bethel, wovon aber 10.000 Patienten und 10 deren Betreuer waren. Die Idee war, 20.000 Marken zu sammeln, für praktisch jeden Einwohner Bad Schwartaus eine.

Es ist bekannt, dass dieses Ziel längst erreicht ist. Als im April 2012 der zuständige Abteilungsleiter der Bodelschwingschen Anstalten Bethel, Herr **Hans-Werner Mohrmann**, mit einem Kleintransporter nach Bad Schwartau kam, wurden ihm, in Anwesenheit des Bürgermeisters **Gerd Schuberth** und des 2. Vorsitzenden **Thomas Frank**, 1.500.000 Marken übergeben. Der Stand der Gesamtsammlung betrug an jenem Tage sage und schreibe 8.470.000 Briefmarken. **Gerd Kayser**, der immer noch dabei ist, hofft in zwei Jahren die

10-Millionen-Grenze zu erreichen, was einen Eintrag in das Guinnessbuch der Rekorde nach sich ziehen wird. Der **Gemeinnützig**e ist bekanntlich der Träger der Sammlung. Der Vorstand des **Gemeinnützig**en hat, insbesondere dem unermüdlich für die Fortsetzung der Sammlung werbenden Ideengeber **Gerd Kayser** sowie dem fleißigem Ehepaar **Eva-Maria und Hans-Werner Lindemann** und dem Leiter der Grundschule Cleverbrück, **Klaus-Jürgen Radtke**, die sich der mühsamen zahlenmäßigen Erfassung der zusammengekommenen Briefmarken seit Jahren unermüdlich widmen, seinen herzlichen Dank auszusprechen.



Selbst unser Bürgermeister half beim Verladen der Briefmarken! Foto: Setje-Eilers

Bescherung durch die Bürgerstiftung

Kurz vor Weihnachten konnte der Vorstand der Bürgerstiftung in Gestalt von **Susanne Schneider**, **Brigitte Schmidt** und **Dr. Egon Rudolph**, noch einmal richtig Freude aufkommen lassen. Zum Jahresende hatte die Stiftung festgestellt, dass weitere Gelder ausgeschüttet werden dürfen, da dem Vorstand der Stiftung die Schulen und dort besonders das Lesen eine Herzensangelegenheit sind, erhielten die Büchereien der Rensefelder Grundschule, der Grundschule Cleverbrück, der Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule (ESG) und das Kulturfest der ESG jeweils einen Scheck über 500,00 Euro. Insgesamt hat diese junge Stiftung, die dem **Gemeinnützig**en sehr am Herzen liegt, im Jahre 2011 stattliche 3.000,00 Euro ausschütten können. Für die zwei Jahre junge Einrichtung eine stolze Leistung. Der **Gemeinnützig**e gratuliert.

Aus unserer Geschichte

Im Januar 1937, also vor 75 Jahren, hat die damalige Reichsregierung das sogenannte **Groß-Hamburg-Gesetz** erlassen. Den Regelungsinhalt des Gesetzes würde man heute wohl als „Gebietsreform“ beschreiben. Gleichwohl hatte das Gesetz weitreichende Bedeutung und einschneidende staatsrechtliche Folgen, insbesondere für unsre Nachbarstadt Lübeck und das frühere Fürstentum Lübeck. Zur Freien und Hansestadt Hamburg wurden viele ehemals eigenständige Städte und Gemeinden aus Holstein und Niedersachsen angegliedert. So verloren z. B. die Großstädte

Altona; Harburg-Wilhelmsburg und Orte wie Wandsbek ihre Selbständigkeit und wurden zu Stadtteilen von Hamburg. Die Freie Hansestadt Lübeck verlor ihre Reichsfreiheit und wurde Teil der preußischen Provinz Schleswig-Holstein. Ebenso erging es dem ehemals oldenburgischen Fürstbistum/Fürstentum Lübeck, zu welchem auch unsere Stadt Bad Schwartau gehörte. Als „Kreis Eutin“ wurde das Gebiet des Großherzogtums Oldenburg nun ebenfalls der preußischen Provinz Schleswig-Holstein einverleibt. Dieser für unsere Region so bedeutsame staatsrechtliche Vorgang ist heute weitgehend in Vergessenheit geraten.

(Mitgeteilt von **Klaus Faasch**)

Führungswechsel bei der Aktivgruppe



Der neue Vorsitzende der AHG

Seit März 2012 ist **Henrik Nibbe** der gewählte Vorstand der AHG (Aktivgruppe Handel & Gewerbe e.V.) und damit Nachfolger von **Stefan Klindwort**. Er sei kein Kaufmann sondern Werbefachmann, sagte er, als er sich zur Wahl stellte.

Und sicherlich ist ein solcher gefragt, wenn man sich in der Stadt neu aufstellen will, um den Anforderungen des heutigen Wettbewerbs zu genügen

Der 38-jährige hat vor mehr als 9 Jahren gemeinsam mit seinem Partner Jan-Dirk Jantzen die Werbeagentur von Lübeck nach Bad Schwartau verlegt und hat nun den festen Firmensitz in der Bahnhofstrasse 1 (Haus Hattenbach).

Die Internet- und Werbeagentur EWA existiert seit dem Jahr 2000 und steht mit seinem mehrköpfigen Team von dem Entwurf einer Visitenkarte bis zur Programmierung komplexer Internetseiten seinen Kunden mit Rat und Tat zur Verfügung.

Der Wahl Bad Schwartauer stammt ursprünglich aus der Nähe von Itzehoe und ist die steife Brise der Nordsee gewöhnt.

„Hier im Herzen von Bad Schwartau fühle ich mich wohl“ sagt Henrik Nibbe und setzt sich für eine gut funktionierende Bad Schwartauer Innenstadt ein.

Als Ehemann und Vater einer 9 jährigen Tochter feierte er dieses Jahr den zehnten Hochzeitstag im Kreis der Familie.

Der **Gemeinnützig**e wünscht **Henrik Nibbe** das erforderliche Durchsetzungsvermögen und viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe in nicht so leichten Zeiten.

25 Jahre Eisenbahnfreunde Bad Schwartau e.V.

Der **Gemeinnützige** gratulierte im März 2012 dem Verein der Eisenbahnfreunde zum 25-jährigen Bestehen. Hervorgegangen aus der Bahn-Sozialwerk-Freizeitgruppe residiert der Verein bereits seit 7 Jahren im Stellwerk Nord an der Geibelstraße. Seit 20 Jahren heißt der Vorsitzende **Gerd-Eberhard Thalau**. Zum feierlichen Empfang erschien unser Bürgermeister **Gerd Schuberth** mit einem besonderen Präsent. Er überreichte einen Güterwagen der Schwartauer Werke, den Märklin vor über 30 Jahren als Sonderedition aufgelegt hatte. Den Wagen stiftete **Gerd Schuberth** aus seinem Privatbesitz, denn sein Vater war ein begeisterter Modelleisenbahner, wie der Bürgermeister verriet. Der **Gemeinnützige** beglückwünscht die Eisenbahnfreunde dazu, dass es Ihnen gelungen ist, eine Jugendgruppe aufzubauen und das Interesse an allem, was mit „Eisenbahn“ zusammenhängt, zu wecken bzw. wach zu halten.



Gerd-Eberhard Thalau freute sich über das Gastgeschenk unseres Bürgermeisters, einen Märklin-Wagen

Aus der Nachbarschaft: Hanse trifft Humboldt

„Hanse trifft Humboldt“ ist das Motto für Lübeck als Stadt der Wissenschaft 2012. Im März 2012 konnte **Bürgermeister Saxe** aus unserer Nachbarstadt in Mainz den begehrten Preis entgegen nehmen. Lübeck hatte unter vielen hochkarätigen Mitbewerbern das Rennen gemacht.

Nun findet man unter obigem Motto quer über die Altstadt-Insel einen Wissenschaftspfad mit 10 Stationen, an denen spannende Exponate ausgestellt sind, wie eine Hörmuschel oder ein Abakus, die dem Interessierten naturwissenschaftliche Phänomene in der Lübecker Innenstadt näher bringen sollen. Zudem liefert der Lübecker Wissenschaftspfad die Struktur für das Wissenschaftsjahr 2012, denn die einzelnen Exponate werden in den einzelnen Stadtteilen der Hansestadt zusammen mit weiteren wissenschaftlichen Vorführungen zum

„Anfassen“ eingeweiht, um die gesamte Bevölkerung an diesem Jahr teilhaben zu lassen. Auch Bad Schwartau ist hieran nicht unbeteiligt. So war beispielsweise das Gymnasium am Mühlberg mit chemischen Experimenten mit dem ehemaligen Direktor **Dr. Czieslik** an der Spitze im Februar mit von der Partie. Der **Gemeinnützige** gratuliert unserer Nachbarstadt zu dieser hervorragenden und gut dotierten Auszeichnung.

Ankunft der ersten Straßenbahn vor 100 Jahren



Gemäß der Abbildung 26 auf Seite 88 des Buches „Bad Schwartau“ von **Max Steen** (erschienen im Verlag der Buchhandlung Gustav Weiland Nachf. Lübeck) erreichte die erste elektrische Straßenbahn Lübeck – Schwartau am 29. März 1912 den Schwartauer Markt. Genau geschehen sein soll dies laut **Steen** um 4 $\frac{3}{4}$ Uhr am Nachmittag. Dieses Ereignis vor 100 Jahren war Grund genug für unseren Museumsleiter **Viktor Kaczkowski**, in diesem Jahr nicht nur über die Vergabe der Stadtrechte vor 100 Jahren eine besondere Ausstellung zu machen, sondern auch über die Ankunft der ersten Straßenbahn. Die erste Straßenbahn der Linie 12 fuhr übrigens vom Lübecker Kohlmarkt los und war vollbesetzt mit Lübecker und Schwartauer Ehrengästen, die am Markt in (damals noch ohne „Bad“) Schwartau von tausenden Bürgern an den Gleisen jubelnd empfangen wurden. Sämtliche Haltestellen waren mit Girlanden geschmückt.

Viktor Kaczkowski jedenfalls hat mit seinen Mitarbeitern das Archiv durchstöbert, um anlässlich dieses Ereignisses eine Sonderausstellung im Museum der Stadt Bad Schwartau einzurichten. Denn, so **Viktor Kaczkowski**, die Straßenbahnverbindung zwischen Lübeck und Schwartau interessierte den Menschen damals mehr als die Verleihung der Stadtrechte oder andere weltweite Ereignisse, wie der Untergang der „Titanic“. Heute ist es nicht mehr sehr ungewöhnlich, wenn Jugendliche oder Studenten bereits die halbe Welt bereist haben und für die nächsten Semesterferien auf ein Flugticket nach Shanghai sparen. Deswegen ist es dem heutigen Menschen nicht mehr ohne weiteres zu vermitteln, was für den Menschen vor 100 Jahren die Linie 12 bedeu-

tete. Es war für die damaligen Menschen ein Schritt in die „weite Welt“. Jedenfalls die Nachbarstadt Lübeck rückte deutlich näher heran und war für viele nur auf diesem Wege erreichbar. Die Sonderausstellung im Museum war bis zum 31. August 2012 geplant, die Straßenbahn wird aber wohl auch noch im Herbst diesen Jahres Thema sein, wenn Museumsleiter **Viktor Kaczowski** und Heimatforscher **Klaus Faasch** im Museum die Fotoausstellung „Damals und Heute“ durchführen, die sehr sehenswert sein soll.

Bäume an der Anton-Baumann-Straße sollen fallen!

Der gegenüber den Schwartauer Werken gelegene Parkplatz am Waldrand des Kuhholzes soll nach dem Willen der Stadtväter vergrößert werden. Dazu ist es erforderlich, dass ein Streifen von teils hohen Bäumen gefällt wird.

Unser **Gemeinnütziger** hat sich stets mit Nachdruck für den Erhalt unserer Waldungen eingesetzt. Es fällt deshalb schwer, die getroffene Entscheidung der Stadt mitzutragen. Vor allem muss verhindert werden, dass diese Maßnahme nicht den Anfang für weitergehende Abholzungen zur Herrichtung von Parkflächen bildet! Wir wünschen uns, dass mit dieser Vergrößerung des Parkplatzes dann endgültig Schluss gemacht wird mit den Eingriffen in unsere stadtnahen Waldungen!

Unsere Blumenampeln und –pyramiden, eine Erfolgsgeschichte

Aus dem Straßenbild von Bad Schwartau sind die Blumenampeln nicht mehr wegzudenken, die rund um den Markt die Stadt einfach in ein besseres Licht rücken. Die Stadt sieht nicht nur geschmückt, sie sieht hierdurch auch gepflegter aus. Gepflegt werden müssen auch die Beziehungen zu den „Paten“ der Blumenampeln. Für einen kleinen Betrag kann man Blumenpate werden und wird dabei – soweit erwünscht – auch namentlich auf einem Messingschild genannt. Seit bereits mehreren Jahren wird im Vorstand des **Gemeinnützigen** die Organisation dieser Blumenaktion durch **Hans-Joachim Meyer** wahrgenommen. Er ist nicht nur um ständig neue Paten bemüht, er sorgt auch dafür, dass die Blumenampeln und –pyramiden bepflanzt werden und – eigentlich immer am wichtigsten sogar diesen Sommer – ausreichend begossen werden. Hierfür bedarf es viel, viel Zeit und Hingabe, damit diese Aktion eine Verschönerung der Stadt darstellt. Wie gut die Arbeit von **Hajo Meyer** und seinen vielen Mitstreitern ist, belegt das Beispiel des Bürgervereins Stockelsdorf, der nun ebenfalls Blumenampeln im Ort aufhängen will. Der **Gemeinnützige** findet

diese Nachahmung gut und hofft, dass man auch in Stockelsdorf einen „Hajo Meyer“ findet, der die Arbeit, die hinter dieser Aktion steckt, so erfolgreich auf sich nimmt.



Hajo Meyer mit Helfern bei der Arbeit

Foto: Setje-Eilers

Neues Schwartau-Buch endlich fertig!

Nun wurde es aber auch höchste Zeit, sollte dieses neue Werk doch zum Jubiläumstag unserer Stadt am 01. Juli 2012 den neugierigen Lesern zur Verfügung stehen. 3 Jahre lang hat unser früheres langjähriges Vorstandsmitglied **Jens Christiansen**, später unterstützt von **Uwe Bremse** recherchiert. Rund 1000 Fotoaufnahmen wurden gesammelt, kopiert und soweit möglich bearbeitet. „Viele ältere Menschen haben mich sehnsüchtig erwartet, mir bei einer Tasse Kaffee ihre alten Alben gezeigt und glücklich von alten Zeiten erzählt“, berichtete **Jens Christiansen**.



Jens Christiansen und Uwe Bremse bei ihrer nicht immer einfachen Arbeit

Foto: LN

Natürlich konnte nicht alles, was mitgeteilt wurde, auch niedergeschrieben werden oder im Buch Aufnahme finden. So sind letztlich auf 160 Seiten 600 Bilder veröffentlicht, versehen mit zahlreichen Texten, die einen Rückblick auf die vergangenen 100 Jahre geben.

Natürlich waren auch Fragen des Urheberrechts

zu klären. Denn eigentlich muss jede Person, die auf den Fotos zu sehen ist, ihre Genehmigung zur Veröffentlichung erteilen. Wir freuen uns, dass das Werk Ende Juni nun endlich mit Hilfe von **Henning Hamkens** aus der Buchhandlung Weiland und einem professionellen „Layouter“ abschließend bearbeitet und der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnte. Es kann dort zum Preise von 22,50 € erworben werden. Der **Gemeinnützig** als Herausgeber gratuliert den Verfassern und dankt allen, die zum Entstehen des Buches beigetragen haben und wünscht dem Buch viele interessierte Leser!

Veränderungen im Stadtbild



Die inzwischen abgerissenen alten Gebäude der Firma WEBECO

Das schon seit einigen Jahre leer stehende ehemalige Fabrikgebäude der Firma WEBECO in der Mühlenstraße / Ecke Kirchenstraße ist im Februar/März d. J. abgebrochen worden. Die beim Abriss angefallenen Ziegelsteine wurden zerkleinert und zu einem großen Berg aufgetürmt. Sie sollen bei der künftigen Bebauung des Areals wieder Verwendung finden. Die Gebäudeteile an der Mühlenstraße stammten teilweise aus der Zeit vor dem 2. Weltkrieg. Bedingt durch den Zuzug der vielen Flüchtlinge und dem Platzmangel in der alten Rensefelder Schule zum Ende und nach dem 2. Weltkrieg wurde in dem Gebäude in der Mühlenstraße eine Not-Behelfsschule eingerichtet. Dieser „Schulableger“ der alten Volksschule Rensefeld bestand bis zur Einweihung des Neubaus der Grund- und Hauptschule Rensefeld im Jahre 1957. 1959 erwarb die Firma WEBECO das Gelände und richtete hier ihren Betrieb zur Herstellung medizinischer Geräte ein. Das Unternehmen verließ den Standort Bad Schwartau im Jahre 2008 und verlegte den Betrieb nach Selmsdorf. Auf dem durch den Abriss freigewordenen Gelände an der Kirchenstraße sollen 2 Mehrfamilienhäuser entstehen.

An der Ecke Alt Rensefeld 27/Kirchenstraße ist das Wohnhaus der Eheleute **Irma und Ulrich Voltz** abgebrochen worden. **Ulrich Voltz** übernahm zunächst die Schlachtereier von **Heinrich**

Weber in der Pariner Straße, bevor er Ende der 60-iger Jahre seinen Betrieb nach Rensefeld verlegte.



Das Wohn- und Geschäftshaus von Irma und Ulrich Voltz wurde abgerissen.

Hier betrieb er im hinteren Bereich des Grundstücks eine Schlachtereier. Der Schwerpunkt der Tätigkeit von **Ulrich Voltz** lag aber auf der Not-schlachtung. Als solcher war er bei den Landwirten weit über unsere Region hinaus sehr bekannt. **Ulrich Voltz** hat mit zunehmendem Lebensalter seinen Betrieb verkleinert und Anfang dieses Jahrhunderts eingestellt. Er war unserem **Gemeinnützigen Bürgerverein** sehr verbunden und nahm mit seiner Gattin an unseren Veranstaltungen regelmäßig teil. **Ulrich Voltz** ist vor einigen Jahren verstorben, seine Gattin **Irma Voltz** lebt noch in einem Seniorenheim unserer Stadt. Wir wünschen ihr alles Gute.



Der komplizierte Großbau schließt die Lücke am Eutiner Ring

An der Ecke Rensefelder/Schulstraße/Eutiner Ring hat die **WObAU** Eutin mit einem finanziellen Aufwand von mehr als 5 Mio. Euro nach Abriss mehrerer kleiner älterer Häuser ein großes Mehrgenerationenhaus mit 35 Wohnungen und einer Geschäftseinheit errichtet. Dieses technisch und architektonisch sehr anspruchsvolle Gebäude schließt die Bebauung des Eutiner Rings zwischen Eutiner Straße und Rantzauallee ab. Alle Wohnungen sind inzwischen vermietet. Dies ist kein Wunder, denn die Nachfrage nach zentrumsnahe gelegenen Wohnraum ist sehr groß. Wir wünschen der Bauherrin, aber auch allen Bewohnern des neuen Hauses Glück und Zufriedenheit.

(Mitgeteilt von **Klaus Faasch**)

Neues aus der Geschäftswelt

Im Berichtszeitraum siedelte sich das Immobilienbüro **Engel & Völkers Residential GmbH** in der Lübecker Straße 44 an.

Der Ortsteil Cleverbrück erhielt mit „**Pan di Zuc-cero**“ ein Eislokal, welches von **Donatella Meloni, Diego Anoffo, Melina Bonadonna** und **Denis Pabis** aus Sardinien betrieben wird.

Ebenfalls in die Lübecker Straße zog „**BKK Original Thai-Massage**“. Das Geschäft ist in vier Räume für Körpermassage und einen Bereich für Fußmassage aufgeteilt und verspricht Entspannung pur.

Wir wünschen allen Bad Schwartauer Geschäftsleuten, die sich neu in unserer Stadt ansiedelten, auch wenn wir sie nicht namentlich erwähnt haben sollten, gute und erfolgreiche Geschäfte.

Anne Rahe – 25 Jahre Pastorin!

Am 4. Adventssonntag vor 25 Jahren, also im Jahre 1986, wurde Pastorin **Anne Rahe** von der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martin-Cleverbrück in der Kirche St. Johannis in Altona im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes ordiniert. In Hamburg-Altona verbrachte sie ihre ersten Berufsjahre und sammelte viele auch belastende Erfahrungen bei ihrem großen Engagement auch für randständige Mitbürger. 1995 wechselte sie dann mit ihrem Ehemann **Dr. Konrad Rahe**, der als engagierter Studienrat am Leibniz Gymnasium unserer Stadt wirkt, nach Bad Schwartau. Hier in unserer schönen Stadt hat die Familie, zu der 3 Kinder gehören, ihren Mittelpunkt gefunden. **Anne Rahe** ist aus dem kirchlichen und gesellschaftlichen Leben unserer Stadt nicht wegzudenken. Die Zusammenarbeit mit ihrer Kollegin **Gesa Paschen** und Vikar **Arne Kutsche** ist für die Jubilarin eine stetige Freude.



Ein erfolgreiches Team: **Anne Rahe** mit Vikar **Arne Kutsche** und **Gesa Paschen** (v.l.)

Wir wünschen und hoffen, dass sie sich nicht überfordert, muss sie doch nicht nur ihre Gemeinde, sondern auch für ihre Familie stets da sein! Wir

wünschen ihr weiterhin gute Gesundheit, innere Gelassenheit und Gottes Segen. Ihr 25-jähriges Ordinationsjubiläum wurde im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes am 22. Januar in St. Martin-Cleverbrück begangen.

Alwin Fichtner durch Ausstellung geehrt

Anlässlich des 100. Geburtstages unseres Bad Schwartauer Künstlers hat Museumsleiter **Victor Kaczowski** in Zusammenarbeit mit dessen Nachfahren eine sehr sehenswerte Ausstellung zusammengestellt, die eine Übersicht über das künstlerische Schaffen des Jubilars ermöglichte. Im Beisein zahlreicher Familienmitglieder wurde die Ausstellung am 24. Juni im städtischen Museum eröffnet. Der Vater von **Alwin Fichtner** und seinen beiden Brüdern **Arthur und Arnold**, der Zimmermann **August Fichtner**, war 1915 aus Bulgarien in Hinterpommern nach Bad Schwartau gekommen und hat hier seine Familie gegründet. Seine drei Söhne waren künstlerisch interessiert und betätigten sich als Kunstmaler. **Arthur Fichtner** verlor sein Leben infolge des Krieges, **Arnold** „landete“ nach dem Krieg in Magdeburg, während **Alwin Fichtner** in Bad Schwartau blieb. Er übernahm das Elternhaus in der Hamburger Straße 1 a. Mit weiteren Malern und Kunsthandwerkern gründete er die „Galerie 69“. Es wurden zahlreiche Ausstellungen in Lübeck, Eutin und auch Bad Schwartau organisiert. Seine Ölbilder zeigen Gebäude und Landschaften in und um Bad Schwartau. **Alwin Fichtner** ist am 15. Oktober 1988 verstorben. Die Familie **Fichtner** hat zahlreiche Nachkommen. Der Prominenteste dürfte der frühere langjährige Handball-Bundesliga-Nationalspieler **Thomas Knorr** und sein Bruder **Mathias Knorr** sein. Viele Bad Schwartauer kennen aber auch noch z. B. die Brüder **Klaus und Günther Fichtner**, die Söhne des so früh verstorbenen **Arthur Fichtner**, die heute in Berlin bzw. Genf leben. Sie waren zur Ausstellungseröffnung angereist. Sie fühlen sich unserer Stadt weiterhin verbunden. Wir freuen uns mit den Angehörigen über dieses Familientreffen aus einem wirklich besonderen Anlass!



Die Tochter des Künstler **Mona Knorr, geb. Fichtner (m)**, die sich mit vielen Verwandten vor dem Selbstportrait ihres Vaters versammelt hatte

Elke und Michel Mazylis sind zurück

Nach einer 3-jährigen Tätigkeit als Entwicklungshelfer in Sierra Leone konnten unsere langjährigen Mitglieder und Förderer ihren so gesundheitlich belastenden und auch gefährlichen Einsatz in Westafrika im April beenden. Zuvor waren sie schon mehrere Jahre lang in Äthiopien tätig gewesen, mussten ihren Außenposten dort verlassen, nachdem sie einen Überfall auf ihr Haus über sich haben ergehen lassen müssen. Auch der Aufenthalt in Sierra Leone war mit einer erheblichen körperlichen Belastung verbunden, **Elke Mazylis** erkrankte mehrfach an Malaria und **Michel Mazylis** hat eine Infektionskrankheit mit nach Hause gebracht, die nun ausgeheilt wird. Wir freuen uns, dass die beiden liebenswerten „Botschafter“ unseres Landes in doch relativ guter Gesundheit zurückgekehrt sind und hoffen, dass sie in ihrer Heimat wieder ihren Platz finden werden.



Elke und Michel einmal sehr fröhlich beim Ausflug auf ihrem Motorrad

Es ist schön zu wissen, dass sie uns bei unseren Aktivitäten künftig mit ganzem Einsatz tatkräftig unterstützen wollen!

Lange Familientradition ging zu Ende

Im Frühjahr haben **Joachim und Ulrike Blank** ihren hochangesehenen Friseursalon „Hair71“ in der Lübecker Str. 34 a aus Altersgründen geschlossen.

Als junger Friseurmeister konnte der tatkräftige **Joachim Blank** im Jahre 1970 das in guter Geschäftslage gelegene Haus erwerben und sich dort selbständig machen. 45 Jahre lang hat er mit großem beruflichen Engagement und selbstlos unterstützt durch seine Ehefrau seinen Salon geführt. Er hat damit eine lange Familientradition fortgesetzt. Denn schon die Eltern des damals jungen Meisters, die Eheleute **Fritz und Charlotte Blank**, die 1945 als Flüchtlinge aus Memel/Ostpreußen nach Bad Schwartau gekommen waren, hatten gleich nach ihrer Ankunft den im

Nachbarhause Lübecker Str. 34 gelegen gewesen Friseursalon **Adler** übernommen und bis 1970 geführt.



Die frischgebackenen Ruheständler Ulrike und Joachim Blank mit ihren beiden Enkelkindern Elias (l.) und Aaron (r.).

Auch danach hat **Fritz Blank** seinen Sohn Joachim in dessen neugegründeten Salon durch Mitarbeit unterstützt. Der älteste Sohn des damaligen Flüchtlingsehepaars, **Dieter Blank**, war ebenfalls als Friseurmeister in Lübeck-Travemünde und Bad Schwartau tätig. **Dieter Blank** war kommunalpolitisch stark engagiert. Er ist leider vor einigen Jahren viel zu früh verstorben. Der jüngere Bruder **Günter Blank**, verheiratet mit seiner Ehefrau **Bärbel**, geborene **Hecht**, lebt in Reinfeld.



Salon Blank im Hause Lübecker Str. 34 a, etwa 1980

Wenn auch nun in den ehemaligen Geschäftsräumen des Salons ein griechisches Restaurant betrieben wird, zu dessen Eröffnung wir herzlich gratulieren, ist die 67-jährige berufliche Familientradition nicht ganz beendet. Denn der Sohn **Thomas Blank**, dem es in Bad Schwartau wohl etwas zu eng gewesen ist, hat in Köln seinen Platz gefunden und betreibt dort sehr erfolgreich ebenfalls einen Friseursalon. Wir wünschen dem Ehepaar **Ulrike und Joachim Blank** für die nun begonnene Zeit des Ruhestandes viele schöne Jahre. Unsere guten Wünsche gelten aber auch der Mutter von Joachim, **Charlotte Blank**, die 100-jährig in einem Pflegeheim lebt.

Glückwunsch an Ilse Fromm



Fröhlich nahm die Jubilarin den Blumengruß des **Gemeinnützigen** in ihrer schönen Wohnung am Riesebusch und die Glückwünsche von Klaus Nentwig entgegen.

Am 26. März konnte die äußerst rüstige Jubilarin ihren 90. Geburtstag begehen. Viele ältere Bad Schwartauer werden sie noch aus ihrer beruflichen Tätigkeit in der damaligen Kreissparkasse Eutin, später Sparkasse Ostholstein, jetzt Sparkasse Holstein, kennen. Denn dort war sie 45 Jahre lang in der Filiale Bad Schwartau tätig. Es ist selbstverständlich, dass sie fast alle ihrer Kunden persönlich kannte und die meisten auch nur von ihr betreut werden wollten. Trotz und vielleicht gerade wegen der festen heimatischen Verbundenheit der in Groß Parin geborenen „waschechten“ Schwartauerin stand ihr stets der Sinn nach Reisen in die Ferne. So hat sie viele Länder der Welt besucht. Sie erfreut sich trotz ihrer 90 Jahre weiterhin guten körperlichen und geistigen Wohlbefindens und Frohsinn. Sie konnte ihren Geburtstag mit zahlreichen Familienmitgliedern und Freunden fröhlich begehen. Wir danken **Ilse Fromm** für die Unterstützung unseres **Gemeinnützigen** und wünschen ihr noch viel, viel Zeit bei guter Gesundheit, auf ihren Reisen und im Kreise ihrer Freunde.

Goldene Hochzeit im Hause Mittag

Am 25. Mai 2012 konnte das **Ehepaar Waltraut und Dieter Mittag** ihr 50 jähriges Ehejubiläum begehen. Die bei der Begründung der Ehe ursprünglich versäumte kirchliche Trauung wurde symbolisch nachgeholt durch einen extra für die Jubilar, deren Familie und die vielen Freunde durchgeführten Gottesdienst, geleitet von Pastorin **Beatrix Kurth**.



Unser stellvertretender Bürgervorsteher **Walter Biewer** überbrachte den Jubilaren die Glückwünsche der Stadt.

Der aus Stettin stammende **Dieter Mittag** hatte seine **Waltraut**, die aus Ostpreußen nach Lübeck gekommen war, in Travemünde am Strand kennengelernt. **Waltraut** war bereits verwitwet und hatte 2 Töchter, **Antje und Susanne**. Die Ehe wurde am 25. Mai 1962 im Standesamt Bad Schwartau geschlossen. Die gemeinsame Tochter **Katrin** kam dann im Oktober 1962 zur Welt. **Dieter Mittag** wurde 1963 als Volljurist in den höheren Dienst der Deutschen Bundespost aufgenommen. Er hatte verschiedene herausgehobene Positionen inne. So war er u. a. 10 Jahre lang Leiter des Paketpostamtes Hamburg II, der größten Paketversandstelle Europas. Schließlich wurde er Postpräsident in Dortmund und hatte damit die höchste Stufe in der Verwaltung erreicht. Der Schwerpunkt seiner beruflichen Tätigkeit lag in der Neuorganisation der Brief- und Frachtverteilzentren der Post, eine hochspannende und technisch sehr anspruchsvolle Aufgabe. Immer blieb die Familie mit unserer Region verbunden, hatte sie doch 23 Jahre lang in Stockelsdorf eine Heimstadt. Nach dem Eintritt in den Ruhestand im Jahre 1996 kehrte die Familie aus Dortmund nach Bad Schwartau zurück. Beide engagierten sich gleich in verschiedenen Organisationen. **Dieter** nahm noch einmal eine neue Tätigkeit als Rechtsanwalt auf und übte diese viele Jahre lang aus, bis er im Jahre 2011 sein 80. Lebensjahr vollendete. Das Ehepaar hat 5 Enkelkinder, freut sich auf die zahlreichen Familienzusammenkünfte, ist viel auf Reisen unterwegs und betätigt sich sportlich beim Tennis und beim Laufen. Wir wünschen **Waltraut und Dieter Mittag** noch viele glückliche gemeinsame Jahre und hoffen auf Rat und Tat bei unserer Arbeit im **Gemeinnützigen**.

Hans-Werner Klindwort 100 Jahre!

Das war noch einmal ein ganz besonders schöner Tag, der die ganze große Familie, die zahlreichen Freunde und Bekannten des Jubilars zusammenführte: Am 12. April konnte **Hans-Werner Klindwort** seinen 100. Lebensjahr vollenden und dieses besondere Ereignis im großen Kreis festlich begehen.

Auch Repräsentanten der Stadt, der Kirchengemeinde und von Vereinen haben es sich nicht nehmen lassen, persönliche Glückwünsche zu überbringen. Einen musikalischen Gruß übermittelte als Geschenk unseres **Gemeinnützigen** der Bläserchor des Hegerings Bad Schwartau. Schließlich ist „HWK“ Gründungsmitglied unseres **Gemeinnützigen** im Jahre 1950 gewesen und hat sich über all die Jahrzehnte stets für unsere Belange eingesetzt. Er interessiert sich auch jetzt in seinem hohen Alter noch für unsere Regionalgeschichte. Er würde sich sehr freuen, wenn das Städtische Museum nach Einbringung seiner in vielen Jahren gesammelten Archivalien auch

durch Namensgebung auf die Familie Klindwort hingewiesen würde. Denn der Bruder des Jubilars, der 1972 verstorbene **Alfred Klindwort**, hat durch die Übergabe seiner umfangreichen Sammlung an die Stadt überhaupt erst den Grundstock für den Fundus unseres Städtischen Museums gelegt!



Hans-Werner und Lisa Klindwort fröhlich umringt von ihren Enkeln und Urenkel.

Hans-Werner Klindwort hat mit seiner Ehefrau **Lisa Klindwort** Anfang der 50-iger Jahre das damals noch am Markt 12 belegene und später in die Markttwiete verlegte alteingesessene Schuhgeschäft Obsen von den Eltern seiner Ehefrau übernommen und dieses viele Jahrzehnte lang erfolgreich geführt, welches jetzt nach seinem Sohn **Peter Klindwort** von dem Enkel **Stefan Klindwort** geführt wird. Die Kinder des Jubilars, **Agathe, Peter und Holger Klindwort** sowie die Enkel und Urenkel haben den Jubilar an dem Festtag hochleben lassen. Auch Bundespräsident **Joachim Gauck** hat schriftlich gratuliert. Von der Stadt Bad Schwartau erhielt der Jubilar aus Anlass seines Geburtstages auch unter Würdigung seiner Verdienste um die Historie unserer Region aus der Hand des stellvertretenden Bürgervorstehers **Walter Biewer** den Ehrenteller der Stadt überreicht. Seine Ehefrau **Lisa Klindwort** konnte an dem schönen Fest noch teilnehmen. Leider ist sie aber am 14. Juni nach langer Krankheit verstorben. Wir wünschen dem Jubilar trotz dieses Schicksalschlages noch viele Jahre bei Vitalität und guter Gesundheit. Möge ihm im Seniorenheim Wiesengrund noch eine lange Zeit mit vielen Besuchen von Freunden und Bekannten beschieden sein.

Der **Gemeinnützig**e dankt seinem langjährigen Mitglied und wünscht ihm weiterhin Gottes Segen.

Neue Pastorin für die Christuskirche

Endlich gibt es wieder Leben im Pfarrhaus an der Auguststraße, wo Pastorin **Beatrix Kurth** Anfang des Jahres ihre Aufgabe bei der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Schwartau aufgenommen hat.

Am 15. Januar wurde sie durch Probst **Matthias Wiechmann** im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes in ihre neue Aufgabe eingeführt wurde. Pastorin **Beatrix Kurth** ist aus Bremerhaven nach Bad Schwartau gekommen. Sie war dort lange Jahre als Militärseelsorgerin tätig. Sie suchte aber eine neue Aufgabe in der Betreuung einer ihr zusagenden Gemeinde, von der sie ebenso wie der Kirchenvorstand meint, dass unsere Stadt dafür der geeignete Ort ist. Pastor **Reimer Kolbe**, der die Seelsorge in der großen Stadtgemeinde lange Zeit allein wahrnehmen musste, freute sich selbstverständlich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Kollegin. Der Ehemann der Seelsorgerin, **Heinz-Werner Kurth** ist hoher Offizier bei der Bundesmarine und unterrichtet in herausgehobener Funktion den Nautiker-Nachwuchs der Bundeswehr. Auch wenn er während der Woche auswärts Dienst hat, hat er sich ebenso wie seine Ehefrau in Bad Schwartau schon recht gut eingelebt. Wir wünschen Beiden nach dem gelungenen Start in Bad Schwartau, dass sie sehr schnell völlig heimisch werden und beruflich und privat mit Gottes Segen bei guter Gesundheit Erfolg und Zufriedenheit erlangen. Unser **Gemeinnützig**e hat herzlich gratuliert.



Pastorin Beatrix Kurth

Trude Dyck feierte 50-jähriges Dienstjubiläum



Pensionswirtin Trude Dyck

Im April feierte **Trude Dyck** ihr 50-jähriges Dienstjubiläum in der Pension Thiel und ist somit mit ihren 72 Jahren die dienstälteste Pensionswirtin in Bad Schwartau. Die Pension Thiel ist ein traditionelles Familienunternehmen, das von den Schwestern **Marie und Helene Thiel** im Jahre 1930 gegründet wurde. Seit 1962 führt **Trude Dyck**, eine Nichte der beiden Schwestern, den Betrieb.

Die Jugendstilvilla in der Bahnhofstraße 17 wurde im Jahr 1906 als Zwei-Familien-Wohnhaus von Großvater **Wilhelm Thiel** erbaut. Dieser war maßgeblich an der Errichtung des alten Kurhauses, das

auf dem heutigen Gelände der Schwartauer Werke stand, beteiligt und wurde nach der Verleihung der Stadtrechte vor 100 Jahren zum Ratsherrn in der neuen Stadtvertretung gewählt. Bei der ursprünglichen Gründung der Pension im Jahre 1930 konnten die Töchter **Marie und Helene Thiel** auf Erfahrungen aus dem Elternhaus zurückgreifen und diese an **Trude Dyck** weitergeben. Der schöne Garten, vom Wald begrenzt, machte die Villa als Gästehaus besonders attraktiv. Während der Kriegs- und Nachkriegszeit sammelten sich Flüchtlinge und ausgebombte Familien, die hier wohnten. Einige der Familien wohnten über längere Zeit in der Pension und noch heute besteht Kontakt zu Kindern und Enkelkindern, die auch gerne als Gäste wiederkommen.

Um den sich wandelnden Bedürfnissen der Gäste zu entsprechen war eine ständige Anpassung notwendig und **Trude Dyck** führte im Laufe der Jahre viele Modernisierungen und Verbesserungen durch. So stellt sich die heutige Pension Thiel unter ihrer Leitung als kleines, modernes Gästedomizil mit behaglicher Atmosphäre dar.

„Früher erfreute sich der Mittagstisch einer großen Beliebtheit, nicht nur Pensionsgäste sondern auch viele Bad Schwartauer nahmen ihn gerne in Anspruch“, erinnert sich die Pensionswirtin **Trude Dyck** gerne zurück. Heute haben sich allerdings die Wünsche der Besucher geändert und Trude Dyck bietet ihren Gästen Übernachtung mit individuellem Frühstück an.

Trude Dyck, langjähriges Mitglied des **Gemeinnützigen** und immer ‚wohlbehüteter‘ Gast unserer Promenadenfeste, wünschen wir noch viele weitere erfolgreiche Wirtsjahre in ihrer schönen Pension.

Thorsten May – Neuer Gemeindepastor der Baptisten



Am 06.05.2012 wurde Pastor **Thorsten May** in der Kreuzkirche in der Geibelstraße in sein Amt als Gemeindepastor eingeführt. Der Dresdner kam als „Seiteneinsteiger“ zur Kirche. Denn zuvor war er als Elektromonteur und als Nachrichtentechniker tätig, bevor er den Weg zu seiner

heutigen Berufung über die Baptistengemeinde in Berlin-Köpenick fand. Zu den Aufgaben, denen sich der Theologe der rund 100 Mitglieder starken Gemeinde stellen will, gehört eine gute Zusammenarbeit mit den übrigen Kirchen und Gemeinden vor Ort. Hier haben bereits einige ergiebige Gespräche stattgefunden.

„In unserer Gemeinde sind wir derzeit dabei, miteinander unseren gemeinsamen Weg abzustechen. Dazu gehört es auch, dass wir unseren

Platz in Bad Schwartau definieren wollen. Was können wir zum Wohle der Stadt geben? Wo sind unsere Möglichkeiten? Gibt es sozialdiakonische Themen, die wir bedienen können? Was hat Bad Schwartau davon, dass es uns gibt? Solche Fragen stellen wir uns derzeit und sind da miteinander gut unterwegs“, so May in einer Stellungnahme zu seinen Plänen.

Der **Gemeinnützige** wünscht dem in Dänischburg mit seiner Ehefrau und seinen Kindern ansässigen Gemeindepastor gutes Gelingen auf all seinen Wegen.

Gertrud Lävemann beging einen runden Geburtstag

Am 01. Januar 2012 hat **Gertrud Lävemann** ihren 80. Geburtstag im Kreise ihrer großen Familie (3 Kinder, 3 Schwiegerkinder, 9 Enkel und 2 Urenkel) gefeiert.



Gertrud Lävemann voller stolz auf ihren Urenkel

„Ich bin eine waschechte Schwartauerin und verlasse meinen Heimatort nicht gern. Deshalb musste mein Mann früher vor jeder großen Reise zu anderen Kontinenten versprechen, mich immer wieder nach Rensefeld zurückzubringen, und zwar ob tot oder lebendig!“ So deutlich drückt **Gertrud Lävemann** ihre Verbundenheit mit unserer Stadt aus.

30 Jahre lang hat die Jubilarin ehrenamtlich mit großem Einsatz Gemeindegarbeit und Seniorenbetreuung in der St. Martinskirche in Cleverbrück durchgeführt. Diese Tätigkeit hat sie vor einigen Jahren aufgegeben und widmet sich jetzt neben der täglichen Hausarbeit der Pflege der Pflanzen in ihrem schönen Garten. Die große Familie hält die Mutter, Großmutter und Urgroßmutter immer auf Trab, doch es bleibt auch genügend Zeit für Freunde und Bekannte. Die große Liebe zur Musik findet ihre Erfüllung in häufigen Besuchen von kirchlichen und klassischen Konzerten.

Um den Kontakt zur Familie intensiv zu gestalten, hat die Jubilarin den Umgang mit dem PC gelernt. Ihre Enkel sind sehr stolz auf eine Großmutter, die

Nachrichten per E-Mail sendet.

Neben den vielen Tätigkeiten hat **Gertrud Lävemann** unseren **Gemeinnützigen** vielfach mit großem Engagement unterstützt und nimmt bis heute regelmäßig an unseren Veranstaltungen teil. Dafür bedanken wir uns herzlich.

Wir wünschen für das neue Lebensjahrzehnt alles erdenklich Gute und freuen uns auf zahlreiche weitere Begegnungen.

Wir gratulieren oder gratulierten....

... der **Martin-Luther-Gemeinde** der selbständigen evangelisch-lutherischen Kirche und ihrem Superintendenten **Eckhard Kläs** zum 30-jährigen Kirchweihjubiläum. Im Rahmen eines Festgottesdienstes zu Pfingsten konnte die Gemeinde es feiern, dass vor 30 Jahren das völlig neu erbaute architektonisch anspruchsvolle Gotteshaus in der Kaltenhöfer Straße offiziell eingeweiht wurde. Der **Gemeinnützig**e gratulierte dem Superintenden-



ten **Eckhard Kläs**, der bereits seit 17 Jahren mit großem Engagement für die Gemeinde tätig ist und wendete für die soziale Gemeindearbeit einen Betrag in Höhe von 300,00 Euro anlässlich dieses Ereignisses auf;

Superintendent Eckhard Kläs vor seinem Gotteshaus

... **Andreas Harms** zur Verleihung des Existenzgründer- und Innovationspreises der LN. Der Preis, welcher von Juwelier Mahlberg gestiftet wurde und mit 5.000,00 Euro dotiert ist, ging in diesem Jahr an den Inhaber des Bad Schwartauer Unternehmens „**Harms BauWerk**“. Das Unternehmen bietet verschiedenste Bauleistungen unter einem Dach an, von Zimmermannsarbeiten über Dachdecken und Malern bis zum Fliesenlegen. Insgesamt hatten sich für die Endausscheidungen 8 Unternehmen nominiert und wird in diesem Jahr zum zweiten Mal verliehen;

... Frau **Pastorin Anne Rahe** zum 25. Ordinations-Jubiläum. Frau Rahe, die nunmehr seit 17 Jahren in der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in Bad Schwartau tätig ist, hat durch ihre Arbeit, ihr Engagement und ihrem unermüdlichen Einsatz nicht nur das Gemeindeleben, sondern uns alle in der Stadt bereichert;

... dem **Gemeinnützigen Bürgerverein Stockelsdorf** zum 35-jährigen Bestehen. Der Verein, der

seine Aufgaben mit Einsatzbereitschaft und Zielstrebigkeit umsetzt, genießt große Resonanz innerhalb der Gemeinde Stockelsdorf;

... Herrn **Maik Lindemann**, dem neuen Bauamtsleiter der Stadt Bad Schwartau, der in die großen Fußstapfen unseres Mitgliedes **Friedhelm Freiling** tritt und diese Herausforderung mit großer Freude annimmt. Der gebürtige Wolfsburger Lindemann lebt mit seiner Frau und seinem 2 Jahre alten Sohn noch in Hamburg, von wo er mit dem Zug zu seiner neuen Wirkungsstätte täglich pendelt. Zu den Aufgaben, die er sich zu stellen hat, gehören unter anderem die Suche nach Wohnbaureserven im Innenstadtbereich, die energetische Sanierung und Modernisierung der Schulen sowie die Umsetzung der Lärmschutzmaßnahmen für die A1. Der **Gemeinnützig**e wünscht bei der Erfüllung dieser anspruchsvollen Arbeit viel Freude und eine glückliche Hand;

... den **Umweltfüchsen**, die den Rotary-Förderpreis 2012 im Februar 2012 im Sankt-Annen-Museum zu Lübeck erhielten. Die von unserem Mitglied **Gert Kayser** und seiner viel zu früh gestorbenen Ehefrau Margrit ins Leben gerufene Gruppe hat diesen mit 1.000,00 Euro dotierten Preis mehr als verdient. Denn die Jugendlichen kümmern sich vorbildlich um alle Bereiche, die die Natur betreffen, sei es der Bau von Vogelnistkästen oder Waldsäuberungen. Ganz wichtig ist den Jugendlichen auch „Ihr Patenkind Laryea“ in Ghana. Für den achtjährigen behinderten Jungen haben die Umweltfüchse bereits viel Geld gesammelt, um seinen Heimaufenthalt in Ghana weiter zu sichern;

... **Annika Redmer** zu ihrem glänzenden Abschneiden bei dem Landesentscheid von „Schölers leest platt“ in Rendsburg. Die 13-jährige Schülerin Annika Redmer beherrscht die Sprache, die auch der **Gemeinnützig**e fördert, so gut wie kaum ein anderes Kind in ihrem Alter. Dabei ist Annika nicht einmal „plattdeutsch aufgewachsen“, sondern hat vor zwei Jahren spontan beschlossen, an dem Wettbewerb teilzunehmen und lernt seitdem, gefördert von ihrer Lehrerin **Frau Ahlf-Christiani** vom Gymnasium am Mühlenberg, nahezu täglich diese so schöne Sprache. Der **Gemeinnützig**e hat Annika zu seiner Augustveranstaltung auf dem Pariner Berg eingeladen. Wir werden weiter berichten;

... Herrn **Hartmut Hamerich** zur Wiederwahl als Landtagsabgeordneter;

... Frau **Sandra Redmann** zur Wiederwahl als Landtagsabgeordnete.

Goldene Hochzeit im Hause Leonhardt

Am 06. April 2012 konnten **Gerda und Berthold Leonhardt** das Fest ihrer Goldenen Hochzeit feiern. Seit 50 Jahren lebt das Paar nun schon in Sereetz, davon 40 Jahre in der Bostedt Straße. Beide engagieren sich sehr in der Dorfschaft und besuchen regelmäßig unsere Plattdeutschen Abende auf dem Pariner Berg. Wir gratulieren herzlich und wünschen für die kommenden Jahre viel Glück und Gesundheit.

Abschied von Britta von der Lippe

Die am 21. Januar 1943 in Bad Schwartau geborene **Britta Klindwort** hat sich von Jugend an der Musik verschrieben. Das hohe musikalische Talent der jungen Geigerin zeigte sich schon während ihrer Schulzeit.



Britta von der Lippe mit ihren Schwestern Thea (l.) und Ellen (r.)

Nach dem Abitur studierte sie folgerichtig an der Musikakademie Lübeck, der Vorläuferin der heutigen Musikhochschule, später in Hamburg und in Wiesbaden. Sie gehörte zum Philharmonischen Orchester der Hansestadt Lübeck, wo sie am Pult der ersten Geigen saß. 25 Jahre lange leitete sie später das hochangesehene junge Kammerorchester in unserer großen „Schwesterstadt“ Lübeck. Sie unternahm zahlreiche Konzertreisen in viele Länder der Welt. Beim Gesangsstudium hatte sie ihren Ehemann **Helmut von der Lippe** kennengelernt. Aus der Ehe sind 2 Kinder hervorgegangen. Die bedeutende Schwartauer Künstlerin ist am 03. März 2012 verstorben. Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen.

Vorankündigung:

Der Bad Schwartau Film zum 100-Jährigen Uraufführung am 11.11.2012 im Movie Star

Der Verein **Kommunales Kino Bad Schwartau e.V.** und **der Gemeinnützige** sind die Herausgeber eines neuen Filmes über Bad Schwartau, der am 11. November 2012 im Movie Star seine Premiere feiert. Gleichzeitig wird eine Ausstellung erarbeitet über die Filmgeschichte in Bad Schwartau. Die Ausstellung soll am 21. Oktober 2012 eröffnet werden und soll im Foyer des Movie Star aufgebaut werden.

An Film und Ausstellung arbeiten aktuell **Kay Wesnigk, Helmut Kirsten, Matthias Makovec, Annemarie Krause-Guntrum, Ronny Essmann, Uschi Kistenmacher**, der Vorsitzende des Koki **Jörn Krause** und der stellvertretende Vorsitzende des **Gemeinnützigen Thomas Frank**. Dabei sind die drei Erstgenannten als Macher des Filmes in ständigem Einsatz, um die Termine zu halten, denn diese Premiere sollte sich kein Bad Schwartauer entgehen lassen.

Der Film wird einen Bogen spannen über 100 Jahre Bad Schwartau von 1912 bis 2012 und mit Bildern, die teilweise überhaupt noch nicht öffentlich gemacht wurden. Beobachtet werden die Veränderungen: Wie hat es angefangen? Wie ist es dazu gekommen? Wie waren die Wirtschaft und das Gewerbe früher, wie heute? Wie lebten und wohnten die Menschen einst und jetzt? Wie hat sich das Bildungswesen, wie haben sich die Schulen verändert? Wie lebten Frauen und Kinder in der Gesellschaft, früher und heute? So mancher wird sich wieder erkennen, jeder sollte diesen Film sehen.

Vorankündigung:

Frühlingsfahrt des Gemeinnützigen 2013

Sonja und Holger Reinck haben bereits einige Fahrten des **Gemeinnützigen**, die so sehr beliebt sind, hervorragend organisiert. Unsere Mitglieder teilen mit, dass die Frühlingsfahrt 2013 unter dem Motto „Blütenzauber im Ammerland“ steht und eine Führung durch den „Park der Gärten“ beinhaltet. Weiter wird es ein Mittagsbuffet geben in einem Restaurant am Zwischenahner Meer mit anschließender Freizeit für einen individuellen Spaziergang und einer Schifffahrt auf dem Zwischenahner Meer. Der Preis pro Person beträgt 61,00 Euro. Alle Mitglieder können sich ab sofort unter der **Telefon-Nummer 0451 / 20 87 26** bei **Sonja und Holger Reinck** für diese Fahrt anmelden solange Plätze vorhanden sind. Es gilt die zeitliche Reihenfolge.

Grönkohleeten mit Rekordbeteiligung

Am 08. Februar 2012 konnten wir im Waldhotel Riesebusch zu unserem Grönkohleeten über 170 Personen begrüßen, weshalb auch der Nebenraum von dem Gastleuten **Lemm** dazu genommen wurde. Mit der Begrüßung der Gäste verband der Vorsitzender **Klaus Nentwig** einen Rückblick auf die Geschehnisse, an denen der **Gemeinnützig**e beteiligt war und gab einen Ausblick auf die anstehenden Aktionen im Festjahr 2012. Der Bürgervorsteher **Jürgen Habenicht** lobte in seinem anschließenden Grußwort die Möglichkeiten des **Gemeinnützig**en derart viele Mitglieder „an einem Tisch“ zu bringen. Dabei stellte sich die organisatorische Entscheidung des Vorstandes, die Vergabe der Plätze nach einzelnen Tischen aufzuteilen, als richtig heraus. Deswegen waren alle nicht nur mit dem Essen, sondern auch mit der Platzwahl durchaus einverstanden. So konnte das Auditorium auch vergnügt den Dönches lauschen, die unser Mitglied **Brigitte Fokuhl** zur Freude aller zum Besten gab. Es war ein rundum gelungener Abend. Für das kommende Jahr sollte man sich rechtzeitig Karten sichern.

19 neue Mitglieder schlossen sich uns im 1. Halbjahr 2012 an:

Ehler	Karin	Pohnsdorfer Landstr. 5	23617	Pohnsdorf
Ehler	Christian	Pohnsdorfer Landstr. 5	23617	Pohnsdorf
Ewers	Harry	Plönnesstr, 38	23560	Lübeck
Figur	Helga	Königsberger Str. 6	23611	Bad Schwartau
Grunde	Katrin	Strandallee 105	23669	Timmendorfer Strand
Hanisch	Günter	Promenadenweg 26	23611	Bad Schwartau
Haumann	Heideloire	Riesebusch 17	23611	Bad Schwartau
Kirchmann	Hans-Joachim	Havemeisterstr. 2	24148	Kiel
Kreuzer	Gisela	Kirchenstr. 24	23611	Bad Schwartau
Kühr	Melanie	Kirchweg 26	23611	Bad Schwartau
Leonhardt	Berthold	Bostedtstr, 25	23611	Sereetz
Oldenburg	Bernd	Heinrichstr. 21	23611	Bad Schwartau
Rauert	Bernd	Riesebusch 36d	23611	Bad Schwartau
Rauert	Luise	Riesebusch 36d	23611	Bad Schwartau
Reintges	Alfred	Riesebusch 8	23611	Bad Schwartau
Reintges	Renate	Riesebusch 8	23611	Bad Schwartau
Stalljann	Inga Maria	Kirchweg 1a	23611	Bad Schwartau
Thies, Dr.	Gunnar	Notkestr. 13	22607	Hamburg
Woitscheck	Angela	Königsberger Str. 23	23611	Bad Schwartau



Durch Tod verloren wir folgende Mitglieder:

Decker	Marlies	15.02.2012
Hübner	Heinz-Peter	11.06.2012
Janczikowsky	Lucie	12.04.2012
Juds	Ella	im Juni 2012
Klatt	Jürgen	19.01.2012
Klindwort	Lisa	14.06.2012
Lippe, v.d.	Britta	03.03.2012
Nelius	Sigrid	im Febr.2012
Nickel	Hildegard	04.04.2012
Nissen	Dorle	18.05.2012
Roks	Rudolf	12.01.2012
Schulz	Eveline	24.04.2012
Stellmacher	Lisa	26.12.2011
Wittkowski	Juliane	05.04.2012

**Wir danken für ihre oft langjährige Mitgliedschaft.
Ihren Angehörigen gehört unser Mitgefühl.**

Vorschau 2012/2013

Plattdütsch bi uns .. in Groten Prien
am 18.10. und 29.11. um 19.30 Uhr

Uraufführung des Bad Schwartau Film
am 11.11.2012 um 11.11 Uhr im Movie Star

Adventskonzert
mit dem Chor der Singeleiter
am 09.12. um 17.00 Uhr in der Christuskirche

Frühlingsfahrt
am Dienstag, 14.05.2013
„Blütenzauber im Ammerland“
Auskunft erteilen Sonja und Holger Reinck
Tel. 20 87 26

Feierstunde zum 1. Mai 2013
um 11.00 Uhr auf dem Markt

Frühlingspromenade 2013
voraussichtlich am Sonntag,
02.06.2013 ab 13.00 Uhr

Wir gratulierten zu besonderen Geburtstagen im 1. Halbjahr 2012,

ab 70-85 alle 5 Jahre, ab 90 jedes Jahr,
soweit uns die Daten bekannt sind:

Alves	Klaus-Dieter	12.05.1942	70
Becker	Michael	28.01.1942	70
Berger	Karl-Wilhelm	24.05.1937	75
Berger	Edith	23.06.1942	70
Borchers	Lothar	15.02.1942	70
Buck	Dieter	28.06.1937	75
Buß	Peter	10.03.1942	70
Dettmann	Brigitte	31.05.1932	80
Dreyer	Renate	15.06.1942	70
Fester	Renate	12.06.1942	70
Fieseler	Hanna	23.06.1937	75
Freitag	Rosemarie	17.04.1937	75
Friedrich	Erwin	30.01.1937	75
Fromm	Ilse	16.03.1922	90
Grewe	Volker	30.04.1942	70
Hamann	Bruno	10.05.1927	85
Hammar	Margrit	19.03.1942	70
Heitmann	Edelgard	22.05.1937	75
Helms	Dieter	16.04.1942	70
Jacobs	Christa	27.01.1942	70
Janczikowsky	Lucie	04.03.1914	98
Jansen	Anneliese	10.02.1937	75
Karch	Ingeborg	25.03.1927	85
Kayser	Karla	02.05.1921	91
Kersten	Marie-Luise	02.02.1932	80
Klein	Manfred	10.01.1942	70
Klindwort	Hans-Werner	12.04.1912	100
Kloth	Elli	23.02.1920	92
Kloth	Karin	14.05.1937	75
Knorr	Mona	03.03.1942	70
Kohlhase	Christel	05.02.1942	70
Kopplin	Konrad	24.06.1932	80
Kowalski	Margarete	28.04.1916	96
Kremer	Elisabeth	22.02.1942	70
Kreplin	Lisa	02.02.1927	85
Kröger	Heinrich	11.06.1937	75
Küchler, Prof.	Johannes	09.05.1920	92
Kulke - Teitgen	Barbara	02.03.1932	80
Lävemann	Gertrud	01.01.1932	80
Lorenz	Katharina	05.05.1915	97
Mancke	Heidmarie	04.05.1942	70
Meinke	Heide	06.03.1942	70
Nehlsen	Manfred	21.02.1942	70
Netzel	Erika	22.04.1937	75
Ostermann	Kurt	30.04.1942	70
Otte	Jörg	22.03.1942	70
Petersen	Jochen	22.04.1937	75
Plagemann	Maria	24.01.1927	85
Plagmann	Liselotte	25.05.1920	92
Pöhls	Eberhard	22.05.1942	70
Radszat	Heidmarie	05.04.1942	70
Roder	Regina	26.02.1932	80
Schlehahn	Bernd	09.03.1937	75
Schmidt	Eva	08.04.1937	75
Stahmer	Edith	13.03.1937	75
Steinbach	Uwe	09.04.1942	70
Storm	Magda	07.03.1932	80
Teich	Brigitta	10.05.1916	96
Thiel	Renate	03.05.1942	70
Tödtmann	Rita	11.03.1937	75
Trox	Günter	28.05.1932	80
Tubbenthal	Gisela	21.03.1942	70
Wegener	Heiko	28.03.1942	70
Wendt	Hans	20.04.1937	75
Wilcken	Ilse	13.04.1920	92
Willmer	Wiebke	03.03.1942	70
Wissigkeit	Marianne	16.05.1942	70
Wölfel	Margarethe	28.04.1921	91

Entwicklung des Mitgliederbestandes im 1. Halbjahr 2012

Mitglieder am 01.01.2012.....	1328
Zugänge im 1. Halbjahr 2012.....	19
Abgänge im 1. Halbjahr durch:	
Todesfälle.....	-14
Fortzug u. Abmeldungen.....	-5
Gesamtmitglieder am 30.06.2012.....	1328

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Klaus Neuring

1. Vorsitzender

Bürgerbrief

KONTAKTE:

Mitgliederverwaltung und EDV:

Gerlinde Matz, Martin Knorr, Telefon 0451 / 2 53 84
Fax 0451/813 01 39
E-Mail buergervereinBS@web.de
www.buergerverein-bad-schwartau.de

Ausflugsfahrten: Sonja und Holger Reinck, Telefon 0451 / 20 87 26

IMPRESSUM:

Herausgeber: Gemeinnütziger Bürgerverein
Bad Schwartau von 1950 e.V.,

Röntgenweg 13, 23611 Bad Schwartau,
Telefon (04 51) 2 53 84

Redaktion: Thomas Frank, Bahnhofstraße 11, Bad Schwartau
Tel. 0451 / 2 17 79
frank@kg-f.de, www.kg-f.de

Druck: Först media
An der Ulme 5, 23617 Pohnsdorf
Tel. 045 05 / 57 07 34, Fax 045 05 / 57 07 38
www.foerstmedia.de